

Zerspanungsmechaniker/-in

Wenig Handarbeit, dafür viel Technik- und Computereinsatz bestimmen heute die industrielle Herstellung von Metall- oder Kunststoffteilen. Das gilt auch für die Spezialisten dieser Fachrichtung. Hier ist Tempo Trumpf. Zerspanungsmechaniker programmieren dazu die Drehautomaten, die Präzisionsteile in großen Stückzahlen und höchster Genauigkeit produzieren. Ob Düsen für Einspritzpumpen, Kolben für das Automatikgetriebe oder winzige Rädchen für eine Modelleisenbahn - ohne Präzisionsdrehteile dreht sich nichts.

Ausbildungsdauer: 3 1/2 Jahre Die industriellen Metallberufe Anlagenmechaniker/-in, Industriemechaniker/-in, Konstruktionsmechaniker/-in, Werkzeugmechaniker/-in sowie Zerspanungsmechaniker/-in haben ihren Namen behalten, wenngleich durch die Neuordnung zum 01.08.2004 die Inhalte deutlich modernisiert sind. Die Fachrichtungen entfielen, um eine noch größere Einsatzbreite in sog. Einsatzgebieten zu ermöglichen. Damit sind unterschiedlicher betriebliche Schwerpunkte möglich. Doch die Metallbearbeitung steht noch im Zentrum. Genau die Hälfte der Kernqualifikationen in allen Metallberufen sind identisch. Nach der identischen Grundbildung im ersten Jahr rücken die berufsspezifischen Fachqualifikationen zu. Mit der Prozess-, Qualitätsmanagement- und Kundenorientierung innerhalb und außerhalb des Unternehmens sowie u. a. die Anwendung englischer Fachbegriffe prägen die modernen industriellen Metallberufe.